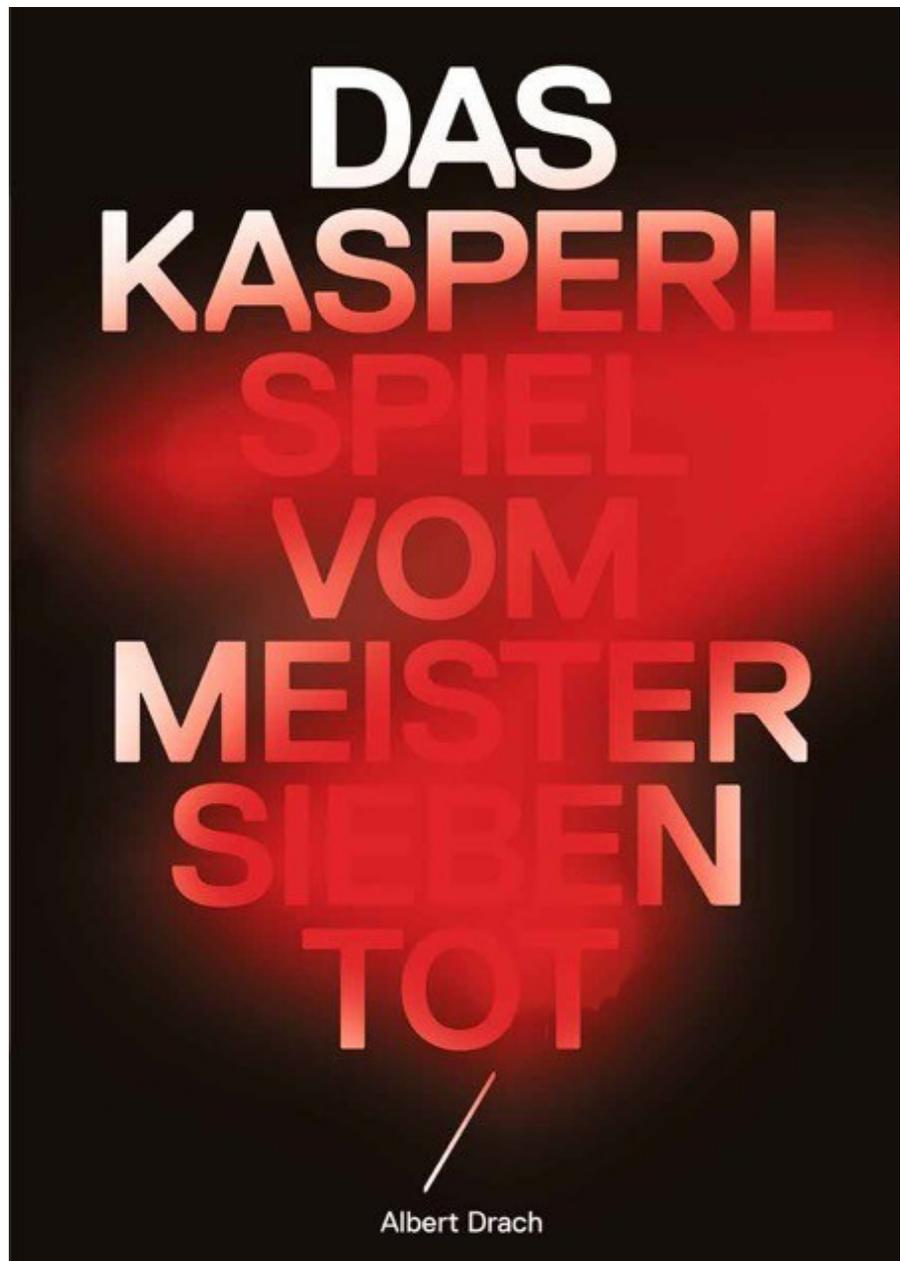


THEATER
NESTROYHOF
/
HAMAKOM



Das Kasperlspiel vom Meister Siebentot
/
von Albert Drach

16. Oktober bis 21. November 2018
Regie: Ingrid Lang

Das Kasperlspiel vom Meister Siebentot
/
von Albert Drach

**THEATER
NESTROYHOF
/
HAMAKOM**

Premiere: 16. Oktober 2018, 20.00 Uhr

Termine: 16., 18., 19., 20., 24., 26., 27. und 31. Oktober
2., 3., 7., 9., 10., 14., 16., 19., 20. und 21. November
jeweils um 20.00 Uhr

Mit: Rainer Doppler, Alaedin Gamian, Thomas Kamper, Sören Kneidl,
Thomas Kolle, Matthias Mamedof, Eva Mayer, René Rebeiz,
Markus Schramm und Roswitha Soukup

Regie: Ingrid Lang

Bühne: Vincent Mesnaritsch

Kostüm: Aleksandra Kica

Musik: Karl Stirner

Sounddesign: Sebastian Seidl

Liedbearbeitung, Text: Peter Ahorner

Dramaturgische Beratung: Karl Baratta und Patrick Rothkegl

Regieassistenz: Lisa Niederwimmer

Bühnenassistenz: Tanja Peinsipp

Regiehospitantz: Sebastian Klinser

Das Kasperlspiel vom Meister Siebentot / von Albert Drach

THEATER
NESTROYHOF
/
HAMAKOM

In seinem musikalischen Stück **„Das Kasperlspiel vom Meister Siebentot“** beschreibt **Albert Drach** den Vorgang einer Machtergreifung in all seiner Banalität. Das Theater Nestroyhof – Hamakom widmet sich nun mit der Neuinszenierung dem außergewöhnlichen, österreichischen Dichter.

„Dieses Stück spielt immer und überall, besonders heute und hier“

Drachs Kasperl ist eine leblose Schaubudenfigur, ein Wurstel aus Watte und Sägespänen, der statt eines Herzens einen Mechanismus im Leib trägt, der ihm ermöglicht, die Sprache des Volkes zu kopieren, zu verarbeiten und in manipulativer Art zurückzuspielen. Der Mechanismus wird nicht von allein in Gang gesetzt – die Liebe und das Blut des Volkes sind vonnöten.

Das Volk weigert sich dem Schaubudenbesitzer Geld für das Kasperltheater zu bezahlen, stellt aber bereitwillig sein Blut zur Verfügung. Der Wurstel erwacht also zum Leben und geht als Meister Siebentot in die Welt hinaus, begleitet von seiner Gefährtin Amanda, die das blinde Begehren des Volkes in seiner Reinform verkörpert.

Als Schneider mischt er sich unter die Menschen, sammelt Worte, die das Volk von sich gibt und spielt sie gezielt zurück, um mehr und mehr Macht zu erlangen. Jeder brave Bürger bekommt einen Kasperlhut, außer die für den Machterhalt notwendigen Opfer. Die selbsterschaffenen Riesen werden mit vereinten Kräften besiegt und Kasperl wird König. Ob die ganze Geschichte aber wirklich stattgefunden hat, darüber ist sich am Ende niemand so recht im Klaren. Dem Kasperl jedenfalls, hat es sehr viel Spaß gemacht.

Eine einfache Geschichte, eine böse Parabel. Zynisch und mit Unschuld erzählt Drach mit einer großen Portion schwarzem Humor dieses Märchen über den Aufstieg eines Populisten, über die Verweigerung der Erkenntnis und die Macht der Dummheit. Der eigentliche Protagonist des Stückes aber ist das Volk. Der Kasperl ist nur eine Reflexion, herbeigesehnt aus diffuser Angst, Unsicherheit und Langeweile.

Das Kasperlspiel vom Meister Siebentot **/** **von Albert Drach**

**THEATER
NESTROYHOF
/**HAMAKOM****

KURZBIOGRAFIEN

ALBERT DRACH // AUTOR

Albert Drach schrieb dieses Stück erstmals 1935, nachdem er „Mein Kampf“ von Adolf Hitler gelesen hatte. Das Manuskript ging allerdings auf der Flucht vor den Nazis verloren. Er rekonstruierte das Kasperlspiel mehrmals. Die zweite Fassung, die 1940 in Nizza entstand ist ebenfalls verloren. Die der Inszenierung zu Grunde liegende Fassung stammt aus dem Jahre 1967. In späteren Jahren hat Drach die letzten drei Szenen des Stückes nochmal überarbeitet.

Albert Drach schrieb mehrere Romane, Kurzgeschichten, Gedichte und Theaterstücke. Erst im hohen Alter wurde er für sein literarisches Schaffen gewürdigt. Er wurde 1988 mit dem Georg Büchner Preis ausgezeichnet und erhielt 1990 das österreichische Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst sowie den Manés Sperber-Preis. Als er nach seiner Rückkehr nach Österreich seinen autobiografischen Roman „Unsentimentale Reise“ einem Verlag vorlegte, bekam er zur Antwort, dass die Zeit dafür noch nicht reif sei.

Mit freundlicher Unterstützung von Dr. Eva Schobel und Dr. Alexandra Millner von der internationalen Albert Drach Gesellschaft

Detaillierte Informationen über den Autor, finden Sie auf der Homepage der Albert Drach Gesellschaft: www.albert-drach.at

INGRID LANG // REGIE

Geboren 1976 in Bruck an der Leitha. 1997 bis 2001 Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Während des Studiums spielte sie am Deutschen Nationaltheater Weimar. Weitere Engagements: Ruhrfestspiele Recklinghausen/Theatre National du Luxembourg, Südthüringisches Staatstheater Meiningen, Vorarlberger Landestheater, Rabenhoftheater Wien, Kosmostheater, Sommerspiele Melk, Volkstheater Wien, Theater Nestroyhof Hamakom. Zusammenarbeit mit Hansgünther Heyme, Jarg Pataki, Susanne Lietzow, Michael Gruner u.v.a.; 2011 erschien die CD „weidafoan“ von Ernst Molden, auf der sie gemeinsam mit Molden und Willi Resetarits als Sängerin zu hören ist. Im Theater Nestroyhof Hamakom inszenierte sie mehrere szenische Lesungen und entwickelte 2013 gemeinsam mit Frederic Lion das Format Sam's Bar, das sie seither als Kuratorin betreut. Mit Caryl Churchills „In weiter Ferne“ gab Ingrid Lang ihr Regiedebüt. „In weiter Ferne“ wurde in der Kategorie „Beste Offproduktion“ für den Nestroy nominiert. 2017 inszenierte sie am Theater Nestroyhof Hamakom „Orgie“ von Pier Paolo Pasolini und ist seit der Spielzeit 2017/2018 gemeinsam mit Frederic Lion für die künstlerische Leitung des Hauses verantwortlich.

Service
Theater Nestroyhof – Hamakom

**THEATER
NESTROYHOF
/ HAMAKOM**

Theater Nestroyhof – Hamakom

Transit – Verein für darstellende und bildende Kunst
Nestroyplatz 1, 1020 Wien
Gesamtleitung: Frederic Lion
Künstlerische Leitung: Frederic Lion / Ingrid Lang

Kartenverkauf und Reservierungen

Telefon: +43 1 8900314
e-mail: ticket@hamakom.at
web: www.hamakom.at
facebook: www.facebook.com/theaternestroyhofhamakom/
Abendkassa: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Tickets

Vollpreis: 24 Euro
Ermäßigt: 12 Euro

Förderer

Das Theater Nestroyhof – Hamakom wird von der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie vom Bundeskanzleramt, Abteilung Kultur gefördert.

Medienpartner

Ö1 Club
Der Standard

Pressekontakt

Catharina Cramer, Susanne Haider
art:phalanx
Kultur & Urbanität
www.artphalanx.at

Telefon +43 1 524 98 03-27
theater-nestroyhof-hamakom@artphalanx.at

Pressebilder zum Download finden Sie unter:
<http://presse.artphalanx.at/das-kasperlspiel-vom-meister-siebertot/>